



## LEITBILD DER SCHULE FELD

### Anpassung 2022/2023

Fassung 27.1.2023

- Wir sind eine Schule, an der Schüler:innen lernen, ihre Potenziale zu erkennen und zu entwickeln.
- Wir bieten eine vielfältige und anspruchsvolle Bildung, die auf die Bedürfnisse und Interessen unserer Schüler:innen zugeschnitten ist.
- Wir fördern die Entwicklung der Persönlichkeit und des sozialen und emotionalen Wachstums unserer Schüler:innen, damit sie zu selbstbewussten und verantwortungsvollen Erwachsenen heranwachsen.
- Wir unterstützen unsere Schüler:innen dabei, ihr Leben aktiv und selbstbestimmt zu gestalten.
- Wir fördern die soziale Integration der Schüler:innen durch ein offenes und tolerantes Klima in der Schule und durch verschiedene soziale Aktivitäten.

#### 1. Grundhaltungen

Gemeinsame Werthaltungen wie Toleranz, Solidarität, Anstand, Respekt und Würde vor Mensch und Mitwelt leiten uns durch den Alltag.

Das merkt man bei uns, weil

- wir diese Haltungen lehren und aktiv leben.
- wir Würde und Menschlichkeit thematisieren und im Unterricht die Meinungsbildung aktiv fördern.
- wir Vorurteilen begegnen, Diskriminierungen keinen Platz haben und wir ein Klima der Toleranz, der Solidarität und des Vertrauens schaffen und pflegen.
- wir das Zusammenleben verschiedener Kulturen als Bereicherung sehen.
- Anstand und Respekt die Basis der Beziehungen und Kooperationen im Feld sind.

#### 2. Schulkultur

Wir pflegen einen verständnisvollen und respektvollen Umgang mit der Vielfalt unserer Schule und nutzen diese als Bereicherung für den Unterricht und die Schulkultur.

Das merkt man bei uns, weil

- wir bei uns eine Pädagogik der Vielfalt praktizieren in der alle Jugendlichen, unabhängig ihrer Herkunft, ihren Platz haben.
- wir integriert fördern und individuelle Unterschiede akzeptieren.
- wir einen kreativen Umgang mit den Unterschieden in den Klassen finden und diese zum Lernen nutzen.



- wir asoziales, diskriminierendes und rassistisches Verhalten nicht dulden und darauf sofort reagieren.
- wir auf allen Ebenen auf Menschlichkeit und Professionalität achten.

### 3. Bildungskultur

Wir sind eine lernende Organisation und entwickeln uns laufend weiter. Unser Ziel ist es, die Schüler:innen auf dem Weg zum Mitdenken, zur Urteilsfähigkeit und zum verantwortungsvollen Handeln zu begleiten.

Das merkt man bei uns, weil

- wir das aktuelle Zeitgeschehen und aktuelle Themen der Jugendlichen in den Unterricht einbeziehen.
- die Lehrpersonen sich regelmässig fachlich austauschen und dies in der Jahresplanung berücksichtigen.
- wir die Schüler:innen durch Lerngespräche auffordern Verantwortung für das eigene Lernen zu übernehmen und ihr Handeln zu begründen.
- wir unsere Unterrichtsformen permanent hinterfragen und weiterentwickeln.
- wir Vorbilder für das lebenslange Lernen sind.
- wir Evaluationen vornehmen und aufgrund der Resultate Massnahmen planen und umsetzen.

### 4. Ressourcenorientierung

Wir bauen im Unterricht auf den Stärken der Jugendlichen auf, ermutigen sie, ihre Neigungen und Fähigkeiten beim Lernen einzubringen und fördern ihr Selbstvertrauen.

Das merkt man bei uns, weil

- wir bei den Schüler:innen eine positive Lebenshaltung und ihr Selbstvertrauen fördern.
- wir Vertrauen in die SchülerInnen haben und Erfolgserlebnisse ermöglichen.
- wir mit den SchülerInnen Lerngespräche führen und mit ihnen ziel- und förderorientiert arbeiten.
- wir eine positive Sanktionskultur pflegen.

### 5. Wissen, Können

Wir orientieren uns neben dem Lehrplan des Kantons am Leistungsvermögen der Schüler:innen, kommunizieren die Leistungserwartungen und geben regelmässig Feedback.

Das merkt man bei uns, weil

- wir Lernziele im Voraus kommunizieren.
- wir das Leistungsvermögen der Schüler:innen individuell abklären und die Lernziele entsprechend anpassen.
- wir den Schüler:innen Lernwege aufzeigen und auf welchem Weg sie die Lernziele erreichen können.
- wir den Schüler:innen ihre Lernfortschritte regelmässig rückmelden.
- wir den Schüler:innen Zeit und den Rahmen für individuelles Lernen anbieten.

### 6. Partizipation

Wir leiten unsere Schüler:innen an, für ihr Lernen nach und nach Verantwortung zu übernehmen und fördern sie dabei.



Das merkt man bei uns, weil

- wir die Möglichkeiten für selbstverantwortliches Lernen schaffen.
- wir kritisches Hinterfragen fördern.
- wir die Schüler:innen am Leben in der Schule teilhaben lassen, zum Beispiel im Klassenrat, im Schüler:innenforum und in der Schüler:innenmediation.
- Betriebsgruppen Mitsprache ermöglichen.

## 7. Raumgestaltung

Die Atmosphäre und die Infrastruktur im Schulhaus unterstützt die Motivation und die Freude am Lehren und Lernen.

Das merkt man bei uns, weil

- wir Stundenpläne, Ressourcenzuteilungen und die Organisation der Wahlfächer schüler:innengerecht gestalten.
- wir unser Schulhaus lehr- und lernfreundlich gestalten.
- wir eine offene Kultur pflegen.
- wir auf ethische und respektvolle Umgangsformen achten.
- wir durch Projekte und Events die Schule lebendig gestalten.

## 8. Vernetzung

Wir vernetzen uns im Quartier, mit der Bevölkerung, den Behörden und dem Schulamt.

Das merkt man bei uns, weil

- wir Gutes tun und darüber sprechen.

## 9. Elternarbeit

Wir pflegen eine Zusammenarbeit mit den Eltern.

Das merkt man bei uns, weil

- wir einmal pro Schuljahr mindestens ein persönliches Standortgespräch und einen Klassenelternabend durchführen.
- wir wöchentlich via Lernbuch mit allen Eltern kommunizieren.
- wir pädagogische Themen aufgreifen und dazu Elternveranstaltungen durchführen.
- wir uns einmal pro Schuljahr mit den künftigen Eltern aus den Primarschulen zu einem Austausch treffen.
- wir ein Elternforum haben.

## 10. Tagesschule / Lebensraum Schule

Der Hort ist ein lebendiger Lern-, Begegnungs- und Aufenthaltsort.  
Er bietet allen Schüler:innen vom Morgen bis am Abend eine durchgehende Betreuung.

Das merkt man bei uns, weil

- wir am Morgen vor Schulbeginn eine Frühstücksverpflegung anbieten.
- wir ein gesundes, reich- und nachhaltiges Mittagessen anbieten.
- wir ausserhalb des Unterrichts Raum bieten für Spiele, Sport, Hausaufgaben machen, Interaktionen (Erholungsräume, Gespräche führen, Klatsch und Tratsch etc.)
- Lehrpersonen und Hortpersonal eng zusammenarbeiten.